

Schnell noch auf Hochglanz poliert

Hanomag-Freunde bringen Rekordwagen zur Techno-Classica nach Kassel

VON MICHAEL VOLLMER

STÖRY. In Essen treffen sich in diesen Tagen die Liebhaber alter Fahrzeuge. Da versteht es sich fast von selbst, dass auch die Hanomag-Interessengemeinschaft bei der wichtigsten Veranstaltung für die Oldtimerszene mitmischet. Rund 190 000 Besucher aus mehr als 40 Nationen werden in den Messehallen erwartet. In den Mittelpunkt ihrer Präsentation haben die Störzyer den Nachbau des legendären Hanomag-Diesel-Rennautos gestellt.

„Die Techno-Classica ist ein guter Ort, um das Projekt noch bekannter zu machen“, berichtet der Vorsitzende der IG, Horst-Dieter Görg. Zugleich geht es den Verantwortlichen aber auch darum, weitere Unterstützer zu finden. In Finanzplan fehlen derzeit noch rund 35 000 Euro, um das Fahrzeug zu komplettieren. Es fehlen noch Teile für die stromlinienförmige Karosserie und es stehen diverse Arbeiten an Elektrik und Instrumenten an. Görg hofft darauf, dass die Liste mit den Namen der Spender in Essen weiter wächst.

Die Hanomag-IG stellt den Rekord Diesel in der Halle 2 auf dem Stand der Gesellschaft für technische Überwachung aus. „Die GTÜ ist unser neuer Partner für das Projekt“, berichtet Görg. Für die Hanomag-Freunde aus dem Ambergau ist die Techno-Classica aber auch eine gute Gelegenheit, das neue Buch mit dem Titel „75 Jahre Weltrekordfahrten bei Dessau – Der Hanomag-Diesel aus Hannover“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Es enthält auf 80 reich bebilderten Seiten die komplette Geschichte zum Nachbau und dem Original, das 1939 Automobilgeschichte geschrieben hat. Der Wagen war erst vor kurzem der große Star bei der historischen Rekordwoche der Stadt Dessau in Sachsen-Anhalt.

1939 hatte der Hanomag Rekordwagen auf einem Teilabschnitt der Reichsautobahn zwischen Berlin und Leipzig bei Dessau eine Reihe von Diesel-Weltrekorden mit dem 1,9-Liter-Motor eingefahren. Ingenieur Karl Haerberle erreichte mit 156 Stundenkilometern eine Bestmarke, die bis in die 50er Jahre Bestand hatte. Kurz nach diesen Fahrten verbrannten der Prototyp und ein Großteil der Entwicklungspläne im Zweiten Weltkrieg.

Die ersten Überlegungen für den Nachbau wurden von der IG bereits



Reiner Koch, Dirk Claaßen, Dieter Überheide und Horst-Dieter Görg machen den Hanomag-Diesel-Rennwagen flott für die Präsentation auf der Techno-Classica in Essen. Dort kann der Oldtimer bis zum 19. April bestaunt werden.

Foto: Vollmer

2006 getroffen. Nun befindet sich das Vorhaben auf der Zielgerade. Die Experten konnten rechtzeitig zur Techno-Classica auch noch das Geheimnis des historischen Kennzeichens auf dem Hanomag-Rekord-Diesel lüften. Die Buchsta-

benkombination „IS“ steht für Preußen, Provinz Hannover. Autokennzeichen bis 1945 waren nach Verwaltungs- und Regierungsbezirken gekennzeichnet. Ein wenig stolz sind die Hanomag-Experten auch auf eine Titelreportage in Deutsch-

lands exklusivem Magazin „Pitwalk“, das sich an Motorsport-Liebhaber richtet. Unter dem Titel „Der vergessene Silberpfeil“ wird die wilde Weltrekordjagd von Hanomag auf 14 Seiten illustriert.